

Weingarten. Der Bedarf an Ganztagsplätzen im Kindergarten wird immer stärker. Seit geraumer Zeit muss die Gemeinde Weingarten ihre Kindergärten umbauen, erweitern, Regelgruppen in Ganztagsgruppen umwandeln.

Mario Illmann, stellvertretender Hauptamtsleiter, berichtete im Gemeinderat, sämtliche Veränderungen der Angebotsformen in den vergangenen Jahren seien in der großen Nachfrage nach Ganztagsplätzen begründet. Das bedeute eine Steigerung der Betriebskosten im Jahr 2013 um 144 000 Euro im Vergleich zum Vorjahr. Die Einnahmen aus den Elternbeiträgen stiegen um 37 000 Euro. Denn werden Regelgruppen in Ganztagesgruppen

umgewandelt, reduziert sich die Platzzahl von über 400 vorhandenen Plätzen auf 376.

Der Personalschlüssel verdoppelt sich aber und der Raumbedarf erhöht sich wesentlich durch Zusatzräume für Schlafen und Essen. Der Zuschussbedarf durch die Gemeinde erhöht sich im Vergleich von Regelgruppe zu Ganztagsgruppe von 3 000 Euro pro Kind und Jahr auf 8 000 Euro pro Kind und Jahr. Diesen Kostenfaktor kann der

Neue Modelle gefragt

Mehr Bedarf an Ganztagsplätzen in Kindergärten

kommunale Haushalt allein nicht mehr stemmen. Folgerichtig hat der Gemeinderat einstimmig eine Erhöhung der Elternbeiträge für Kindergärten beschlossen: drei Prozent jährlich für Gruppen mit Regelzeit und verlängerter Öffnungszeit, aber 15 Prozent jährlich für Ganztagsgruppen.

Damit kostet beispielsweise ein Ganztagsplatz, in dem das Kind 41,25 Stunden pro Woche betreut wird, in diesem Kindergartenjahr bis August

2013 noch 174 Euro monatlich, ab September 205 Euro monatlich und ab September 2014 monatlich 212 Euro. Dennoch wird die Gemeinde einen enormen Zuschuss leisten müssen.

Für Kleinkindbetreuung und Schulkindbetreuung werden die Beiträge den Landesrichtlinien entsprechend jährlich um drei Prozent fortgeschrieben.

Die Zahlen seien mit den kirchlichen Trägern abgestimmt, erklärte Bürgermeister Eric Bänziger. Die Gemeinderäte waren einmütig mit dieser Anpassung einverstanden. Wählbare Betreuungsmodule schafften zudem ein Höchstmaß an Flexibilität.

Marianne Lothar